

Heimat- und Geschichtsverein

Aschaffenburg-Schweinheim e.V.
 Marienstr. 25 · 63743 Aschaffenburg
 Tel. 0 60 21/31 08 88 oder 56 05 87
 www.schweinheim.info
 Geöffnet mittwochs 10–17 Uhr



WIR LIEBEN HEIMAT



Familie Lux und Motzel. Foto: Archiv HUGV

Einladung zur Ausstellung „Der Elterhof“ am 29. Juni 2016

Christel Dziura-Hock, Mitglied unseres Geschichtsvereins, hat sich seit einiger Zeit dem Thema „Elterhof“ gewidmet. Sie hat die Geschichte dazu zu ihrem Hobby gemacht. Christel sammelte, recherchierte, befragte Zeitzeugen und hat sehr interessante Dokumente, Pläne, Bilder und Archivdaten zusammengestellt, die jetzt in unserem



Familie Bahmer, Aufnahme 1914. Foto: Archiv HUGV

Räumen besichtigt werden können. Einen Teil ihrer Ergebnisse hatte sie schon während der 75-Jahr-Feier 2014 gezeigt. Mittlerweile sind noch weitere Dokumente dazugekommen und der Heimat- und Geschichtsverein stellt Christel gerne unsere Ausstellungsräume zur Verfügung.

**Hiermit ergeht herzliche Einladung für
 Mittwoch, 29. Juni ab 10 Uhr
 in der Geschäftsstelle Marienstraße 25.**

Pfarrer Schweinfest schreibt in seinem Buch „Das Pfarrdorf Schweinheim“ über den Elterhof

„Östlich von Schweinheim, bei der Dümpelsmühle beginnend, zwischen dem Gailbach und dem Dörrgraben liegt auf einer Anhöhe, die bis zum Findberg sich fortzieht, der Elterhof. Der Name soll einer Sage zufolge sich herleiten von dem Begründer oder ersten Besitzer, der Elter hieß und aus Böhmen stammte. Einer seiner Nachfolger teilte seinen Besitz unter seine zwei Söhne und erbaute ein zweites Wohnhaus. Dasselbe wiederholte sich später, so dass vier Häuser mit geteiltem Feld- und Wiesenbesitz, jedoch unter Gemeinschaft des Waldes entstanden. Dieser Zustand erhielt sich bis zum 25. Januar 1911, an welchem Datum der bis dahin allen vier Besitzern gemeinschaftliche Wald – etwa 102 Tagwerk – um den Preis von 57.000 Mark in den Besitz der Stadt Aschaffenburg gelangte.“

...
 Der Elterhof, im allgemeinen gleich dem gegenüber an der Würzburger Landstraße liegenden Dörrhof zu Haibach gerechnet, hatte von jeher seine eigene, selbständige Markung und 2 Vierrichter. Die Grenze bildeten der Dörrgraben bis herab an die Dümpelsmühle, von dort der Gailbach an den Streichwiesen hinauf bis an das Fuhr; von dort nordöstlich aufwärts zur Gailbacher Grenze und den Findberggraben zu den Haibacher Äckern und dem Dörrgraben. Die Besitzer der Elterhöfer Anwesen waren freie Männer, im Gegensatz zu den Haibacher Bauern, welche Leibeigene waren.

...
 Die jetzt bestehenden, sämtlich zweistöckigen vier Wohnhäuser sind aus Eichenholz mit Fachwerk erbaut und dürfte ihr Bestand kaum über 100-150 Jahre zurückreichen.

...
 Im Jahre 1818 wurde der Elterhof der Gemeinde Schweinheim zugewiesen und hat diese seit jener Zeit nicht bloß ihre Rechte, sondern auch Lasten (Wegbau) um des Hofes willen, was durch Prozesse entschieden ist. Kirchlich gehörte der Elterhof allzeit zur Muttergottespfarre in Aschaffenburg. ... Mit Eingemeindung nach Schweinheim bzw. Begründung einer Pfarrei allda, gehört er auch kirchlich nach Schweinheim.“



Bilder von unserem Ausflug in die Geschichte: Saalburg und Hessenpark

Weitere Bilder von unsere Busfahrt sind in unseren Schaufenstern ausgestellt und

Kopien können gerne auf Wunsch ausgedruckt werden.

HUGV_Schweinheim_MTB_20160623_Elterhof_HessenparkBilder_



In der historischen Gaststube Adler Foto: HUGV



Ausgegrabene römische Werkzeuge Foto: HUGV



Vorführung alter Arbeitstechniken Foto: HUGV



Man gönnt sich eine Pause Foto: HUGV



Mit dem Spinnrad in Aktion Foto: HUGV



Essen und Trinken gehört dazu Foto: HUGV